



Gemeinden im Bezirk Schärading
zu Abfall- und Umweltschutz

inform umwelt

1. Ausgabe 06/2003

AUS DEM INHALT

Vorwort – Leitartikel
Seite 2 – 3

Bioabfalloffensive



Eine Bewusstseinskampagne für die getrennte Sammlung von BIO-Abfällen

Seite 4 – 5

Entsorgungsservice:
Altstoffsammelzentren

Seite 6 – 7

Alle Feste ohne Reste

Seite 8

IMPRESSUM

Eigent,mer und Herausgeber:

Bezirksabfallverband Schärading
A-4771 Sigharting 92

F,r den Inhalt verantwortlich:

Obmann Bgm. Johann Propst

Redaktion:

Sekret,or Walter Christl

Entwurf / Trendlayout:

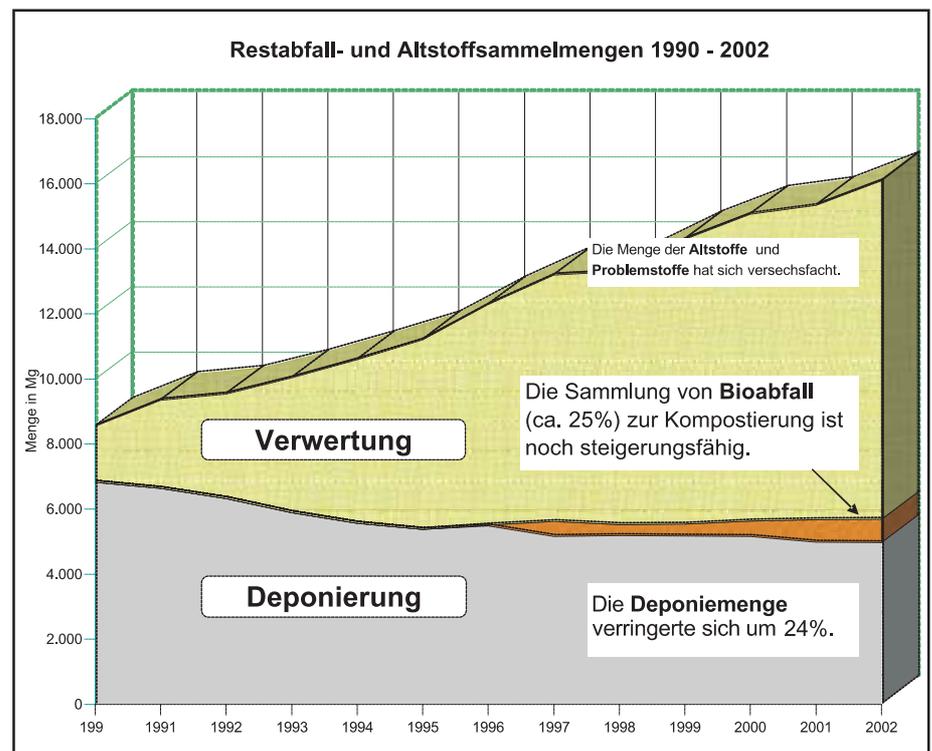
Strobl)Kriegner group, Linz

Druck: Druckerei Himsl, Schärading

Papier: hergestellt aus 100% Altpapier

Moderne, zukunftsweisende Abfallwirtschaft im Bezirk Schärading

Während in anderen Landesteilen Aufregung über Rückschritte in der Abfallwirtschaft herrscht, können wir feststellen, dass der Bezirk Schärading eine moderne, zukunftsweisende Abfallwirtschaft aufweisen kann.



Lesen Sie weiter auf Seite 2



e-mail: bav.schaerding@aon.at
<http://www.ooe-bav.at/schaerding>

VORWORT



Bgm. Johann Propst, Obmann

OÖ Abfallverbände vergeben die Restabfallbehandlung neu:

Ab dem Jahr 2004 ist nach der neuen Deponieverordnung die bisher übliche Abfalldeponierung nicht mehr zulässig. Durch entsprechende Vorbehandlungsanlagen (mechanisch-biologisch und thermisch) sind die Abfälle soweit aufzubereiten, dass eine nachsorgefreie Endlagerung der Reststoffe möglich ist. Es gilt daher zukünftig auch in Oberösterreich entsprechende Vorbehandlungskapazitäten zu errichten.



Ab dem Jahr 2004 darf Restabfall ohne thermischer oder mechanisch-biologischer Vorbehandlung nicht mehr deponiert werden.

Geschätzte Leserinnen und Leser des BAV-Inform!

Der Bezirksabfallverband Schärding hat zusammen mit den Gemeinden des Bezirkes beschlossen, ein Magazin über das Abfallgeschehen jedem Haushalt zur Verfügung zu stellen. Die 1. Ausgabe dieses „Umwelt-Inform“ liegt nun vor und beschäftigt sich mit verschiedenen Themen, die sicher für Sie, sehr geehrte Leserinnen und Leser, von Interesse sind.

Als Obmann des BAV Schärding möchte ich auf einige Themen hinweisen, die uns derzeit beschäftigen.

Restabfallentsorgung ab 1.1.2004:

Die OÖ Abfallverbände vergeben derzeit die künftige Restabfallbehandlung neu, da uns die Deponieverordnung, die ab 1.1.2004 gilt, eine Deponierung von Hausmüll ohne entsprechender Vorbehandlung nicht mehr erlaubt.

Der Hausmüll muss in Zukunft in einer thermischen Abfallbehandlungsanlage (Verbrennungsanlage) oder in einer mechanisch biologischen Anlage (Sortierung, Kompostierung) vorbehandelt werden.

Der brennstoffarme Rest darf dann deponiert werden. Im Endeffekt gibt es nun zwei Angebote, nämlich von der Bietergruppe „Bernegger – Brandter“ und der Bietergemeinschaft „Energie AG – Linz Service AG“. Die umfangreiche Prüfung der sehr komplexen Materie ergab eindeutig, dass das Angebot der Bietergruppe Bernegger – Brandter das für uns alle günstigste sei.

Über dieses Verfahren ist nun ein Rechtsstreit ausgesprochen, dessen Ausgang noch nicht absehbar ist. Wir werden darüber weiter informieren.

Bioabfalloffensive:

Aus Analysen der Mülltonne ist immer wieder ersichtlich, dass nach wie vor ein sehr hoher Anteil von Bioabfall über die Restabfalltonnen entsorgt wird. Dies ist ökologisch und rechtlich der eindeutig falsche Weg.

Die Entsorgung von Bioabfällen darf nur durch die Entsorgung über den „Braunen Sack“ in einer zentralen Kompostieranlage oder durch Eigenkompostierung erfolgen. Da die Eigenkompostierung oft nicht möglich oder auch nicht richtig gemacht wird, ist der sinnvollste Weg die Entsorgung

über die im Bezirk Schärding in allen Gemeinden eingeführte Bioabfallsammlung. Die BAV's starteten nun mit dem Land OÖ und den Gemeinden eine Offensive zur Intensivierung

erfolgreichen Weg der Gemeinden zusammen mit dem Bezirksabfallverband in den letzten Jahren.

So konnte trotz insgesamt steigender Abfallmengen die Restabfallmenge, welche derzeit zur Deponie nach Ort/Innkreis gelangt, von 6.828 Tonnen im Jahr 1990 auf 4.974 Tonnen im Jahr 2002 gesenkt werden.

Gleichzeitig stieg die in den 8 Altstoffsammelzentren des Bezirkes Schärding gesammelte Menge ohne Sperrabfall, Bauschutt und Baurestmassen von 1.079 Tonnen (1992) auf 4.249 Tonnen (2002).

Sehr erfreulich haben sich auch die Sammelmengen für Altpapier, Altglas, Metallverpackungen, Gelber Sack Sammlung, Folien in der Landwirtschaft, Bioabfälle, Altholz usw. entwickelt. Die getrennt erfassten Altstoffe betragen im Jahr 2002 insgesamt fast 14.000 Tonnen. Der Bevölkerung unseres Bezirkes Schärding darf man daher ein großes Lob aussprechen.

Unser gemeinsames Ziel muss es aber sein, die letzten unbelehrbaren Menschen zu überzeugen, dass es für alle Altstoffe und Abfälle geordnete Entsorgungsmöglichkeiten gibt.

Ein wildes Deponieren, ein Verbrennen von Verpackungen aus Kunststoff auf freiem Gelände oder im eigenen Ofen ist gesundheitsschädlich, ökologisch ein Wahnsinn und auch wirtschaftlich der falsche Weg. Nach wie vor gilt aber, die Abfallvermeidung als sinnvolle Alternative.

Nähere Details zur Sammelstatistik im Bezirk sind in der jeweiligen Gemeinde erhältlich.

Umweltschutz hat Vorrang

Abschließend möchte ich nochmals alle Bürgerinnen und Bürger aufrufen, sich an den vielen Aktionen in den Gemeinden die zur Verbesserung unserer Umwelt beitragen, zu beteiligen.

Jeder kann und muss dazu beitragen, dass wir unseren Kindern und Enkelkindern eine intakte Natur übergeben können. Ich denke immer wieder an den sinnvollen Satz. „Wie haben die Erde von unseren Kindern nur geliehen.“

Ich wünsche allen viel Erfolg, die sich für die Umwelt engagieren und viele schöne Erlebnisse bei dieser Arbeit.

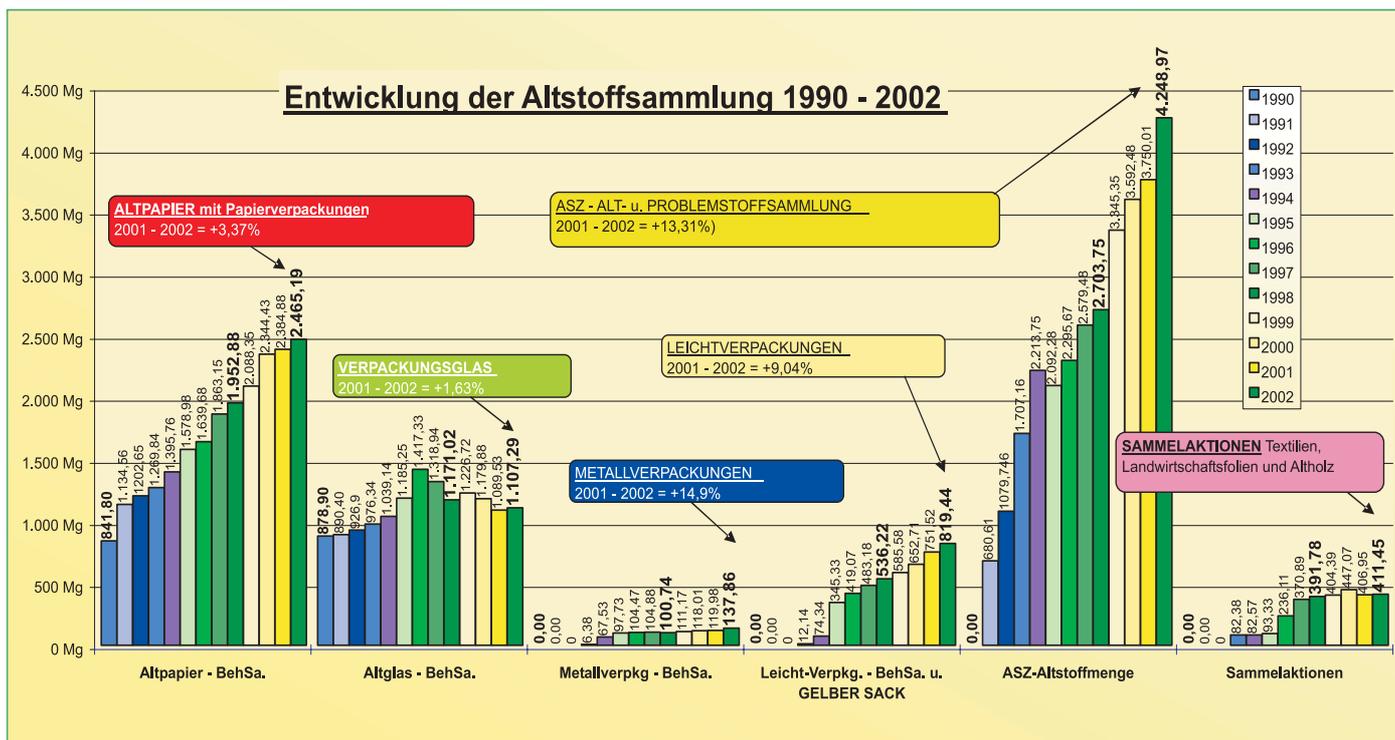


Vorbildlich betreuter Behälterstandplatz in Rainbach i. Innkreis

dieser Sammlung. Ich ersuche alle sich mit diesem Thema auseinander zu setzen, sich zu informieren und sich nach Möglichkeit an dieser ökologisch richtigen Bioabfallsammlung zu beteiligen.

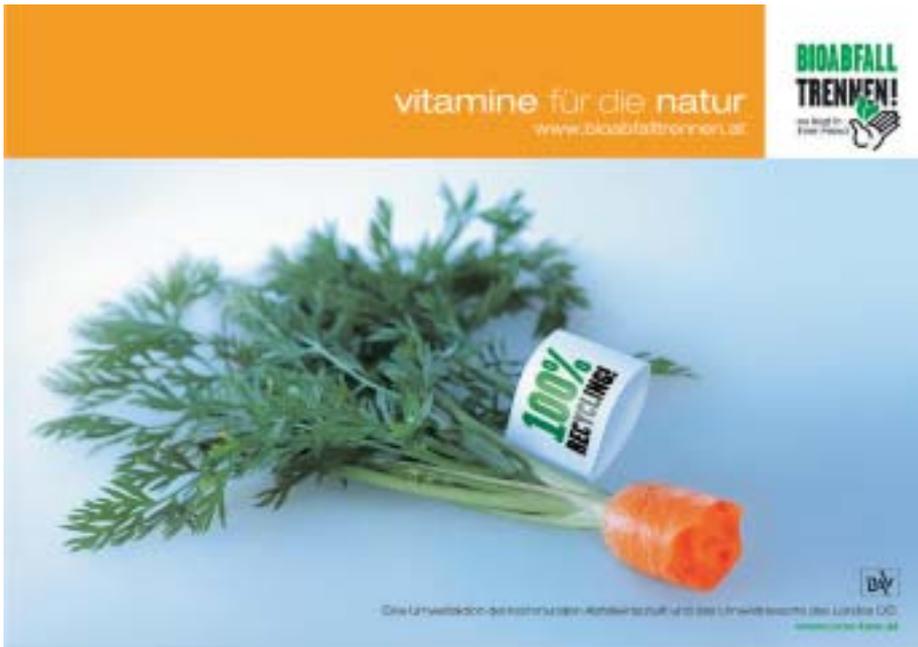
Erfolgreiche Abfallsammlung im Bezirk Schärding

Vor kurzem wurde die Abfallstatistik fertiggestellt. Dieser Bericht zeigt den



Bioabfalloffensive

Das Umweltressort des Landes hat im Herbst 2002 gemeinsam mit der kommunalen Abfallwirtschaft eine Bewusstseinskampagne für die getrennte Sammlung von biogenen Abfällen gestartet.



Die richtige Verwertung der biogenen Abfälle ist ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz.

Warum eine eigene BIOABFALL-Sammlung?

Trotz einem hohen Stand an Eigenkompostierung, ist es für viele Haushalte nicht oder nicht leicht möglich, selbst bzw. alles aus dem Haushalt oder Garten zu kompostieren.

Küchenabfall kann eine vermehrte Schädlingsbesiedelung (Ratten, Mäuse,...) begünstigen. Auch Nachbarn dürfen in ihrer Lebensqualität durch ev. entstehende Geruchsbelästigung bei Eigenkompostierung nicht beeinträchtigt werden.

Ausschlaggebend für die Einführung einer eigenen BIOABFALL-Sammlung in unserem Bezirk ist jedoch, dass in repräsentativen Analysen nachgewiesen wurde, dass im Restabfall ein noch erheblicher Anteil von BIOABFALL vorhanden ist. Der Bezirksdurchschnitt beträgt demnach immerhin noch 25 % Gewichtsanteil!

Laut Oö. Abfallwirtschaftsgesetz sind die Gemeinden verpflichtet eine öffentliche Bioabfallsammlung einzu-

richten und biogene Küchenabfälle einer Verwertung zuzuführen.

Gemeinsam mit allen 30 Gemeinden wurden daher Maßnahmen und Kampagnen zur Verstärkung der Bioabfallsammlung ausgearbeitet, die in den Gemeinden durchgeführt werden sollen z.B.:

- Intensivierung beim Mehrwohnungsbau
- Angebot an den Siedlungswohnungsbau (Einfamilienhäuser)
- Information durch Großplakate und Rundfunk
- Info über Gemeindezeitung, Bürgermeisterbrief, BAV-Inform, usw.

Die Kompostierung von biogenen Stoffen ist auch kostengünstiger als die thermische Verwertung oder Deponierung.

Eine geordnete Abfalltrennung liegt in der Verantwortung jedes Einzelnen.

Das Biosackerl

BEACHTEN SIE ...

... dass der Bioabfallsack aus Papier extrem reißfest ist und große Mengen an Feuchtigkeit bindet!

... dass er zu 100% kompostierbar ist!

... dass sie feuchte Speisereste in Papier oder Küchenrolle einwickeln sollen!

... dass wenn der Sack im Haushalt luftig aufgestellt ist bis zu 20 % Feuchtigkeit verdunstet!

... dass gebrauchte Papierservietten und -taschentücher die Feuchtigkeit binden und so Geruch unterbunden wird!

... dass Biosäcke unbedingt wöchentlich zur Abfuhr bereitgestellt werden sollen!

... dass durch diese „Trockene Sammlung“ keine Spezialfahrzeuge notwendig sind und dadurch geringere Kosten anfallen!

... dass alle Säcke einzeln nummeriert sind und bei Fehlwürfen der Haushalt direkt beraten wird!

... dass diese Art der Biosammlung die geringsten Kosten verursacht!



Der BIOABFALL-Kraftpapiersack ist äußerst witterungsbeständig

WUSSTEN SIE ...

.. dass man mit dem Namen Kompostierung die intensive Umwandlung aufgebaute und gelebter Organik in Dauerhumusformen bis zur Mineralisierung bezeichnet?

.. dass in der Natur die Kompostierung das wichtigste System ist, um Energie dem Boden wieder zurückzuführen und daraus neues Leben entstehen zu lassen.

.. dass das einzigartige am Kompostierprozess ist, dass durch die Wiederaufbereitung der Organik kein Abfall entsteht.

.. dass beim optimalen Rotteprozess die gesamten organischen Abfälle bis zur Molekularstruktur zerlegt werden müssen.

.. dass die zerlegten Stoffe in längere Huminstoffketten und komplexe Strukturen wieder aufgebaut werden, damit sie stabil und ohne Auswaschungsgefahr dem Boden wieder zurückgegeben werden können.

.. dass dieser Ab- und Aufbau in ganz kurzer Zeit ablaufen soll, damit die Verluste durch Auswaschung und Oxydation möglichst gering gehalten werden.

.. dass die Menschheit sich seit mehr als tausend Jahren der Kompostierung bedient und es nachgewiesen ist, dass das chinesische Reich ohne Kompostierung nie so viele Menschen ernähren hätte können.

Kompostierung schließt den Kreislauf

Die Kompostierung ist ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz, da beim Rotteprozess der Kohlenstoff im organischen Material stabilisiert wird und nicht als flüchtiges Kohlendioxid (CO₂) in die Atmosphäre entweichen kann.

Sammlung und Verwertung durch Landwirte

Die Gemeinden im Bezirk Schärding haben die Kompostierung für Gras- und Strauchschnitt sowie BIOABFÄLLEN der Landwirtschaft übertragen.

Ökologisch sicher der kürzere und günstigere Weg, den Stoffkreislauf - Boden/Nahrungsmittel/Boden - zu schließen. Außerdem bleibt die Wertschöpfung der Sammlung und Kompostierung durch eine landwirtschaftliche Dienstleistung in unserem Bezirk und sichert somit Arbeitsplätze.



Das BIOSACKERL als Rohstoff



Die Kompostierung ist Kohlenstoff-Recycling!



Gartenabfälle?

Grün- und Strauchschnitt können in den meisten Gemeinden kostenlos (Freimengen begrenzt) direkt bei den Kompostierern abgegeben werden.

Für kleinere Mengen an Laub, Thujenschnitt oder Rasenschnitt können Sie am Gemeindeamt 110 Liter Grünschnittsäcke erwerben, welche mit dem Biosackerl mitgenommen werden.



Der Kohlenstoff ist die Nahrungsbasis für das Bodenleben

Altstoffsammelzentren im Bezirk für mehr Service, mehr Verwertung, mehr Umwelt

Der Kunde ist König in den Altstoffsammelzentren (ASZ) des BAV Schärding. An acht Standorten im Bezirk werden Alt- und Problemstoffe von Haushalten und Betrieben übernommen. Recycling und umweltgerechte Entsorgung sind oberste Ziele.

Die ASZ - Supermärkte zur Nahentsorgung

Die Altstoffsammelzentren (ASZ) in Oberösterreich sind eine Idee, um die wir von anderen Bundesländern beneidet werden. Im Bezirk Schärding sind von den acht ASZ mittlerweile die ASZ Engelhartzell, Esternberg, Münzkirchen, Raab und Taufkirchen an der Pram im für den Betrieb und dem Entsorgungsbedarf der Bevölkerung auf den erforderlichen Stand errichtet bzw. ausgebaut worden.

Das Ziel, die Entsorgungswünsche der Kunden maximal zu erfüllen, wird vom BAV Schärding ständig im Auge behalten.

Niemand soll mit Problemstoffen verschiedenster Gefährlichkeit, Altstoffen unterschiedlicher Art, Sperrabfall, Bauschutt und Baurestmassen aus dem ASZ weggehen müssen. Fast wie im Supermarkt – nur dass „Waren“ weggegeben werden.



Das neue ASZ Raab ging im Sommer 2001 in Betrieb.

Verwertung hat Vorrang

Durch eine gute Abfalltrennung im Haushalt und im Betrieb werden Ökologie und Ökonomie in Einklang ge-

bracht. Mit der Altstoffsammlung in den ASZ wird eine hohe Sammelqualität für mehr stoffliche und damit günstigere Verwertung erreicht.

Stoffströme werden entwickelt und optimal gelenkt – Innovation findet in den ASZ ständig statt. Bestes jüngeres Beispiel: Teppichböden werden aus dem Sperrabfall herausgehalten und zur Gewinnung von Polyamid damit in die Verwertungsline gebracht.

Mehr Abfalltrennung, mehr Wirtschaftlichkeit

Die Altstoffe im ASZ zu entsorgen ist einfach und bequem. Kartonagen unterschiedlicher Größe, ob gefaltet oder ungefaltet können in den Presscontainer geschüttet werden.

Zeitungen und Zeitschriften werden in Deinkingqualität für die Papierindustrie sortenrein gesammelt.

Weiß- und Buntglasflaschen können in oben offene Containern aus größeren Vorsortiergebänden eingeschüttet werden.

Kanister, Joghurtbecher, Blumentöpfe, Elektronikschrott, Nichteisenmetalle und Alteisen werden gesammelt.

Altspeiseöl und -fett können mit dem ÖLI-Kübel im Tausch gebracht werden.

Die in den ASZ gesammelten Altstoffe werden zu 95% stofflich verwertet.

Wer seine Alt- und Problemstoffe in einem der ASZ im Bezirk entsorgt, erweist sich und der Umwelt den besseren Dienst.



Das neue ASZ Münzkirchen, seit Sommer 2002 in Betrieb.



Teppichböden: Neue Sammlung in den ASZ



Die Kundenhalle im ASZ Münzkirchen.

Aktenvernichtung im ASZ Schärding mit Zertifikat

Haben Sie schon einmal überlegt, was mit Ihren alten Daten passiert? Egal, ob Akten, Disketten oder Mikrofilme – bei der Entsorgung dieser Daten sollten Sie genauso korrekt vorgehen, wie bei deren Erstellung.

Der BAV Schärding kann Ihnen in der Zusammenarbeit mit der Firma REISSWOLF, einem Unternehmen, das auf Aktenvernichtung spezialisiert ist, eine sichere und diskrete Entsorgung garantieren. Im ASZ Schärding wird Ihr Aktenmaterial unter Aufsicht in einem versperreten, mit einer Sicherheitsschleuse ausgestatteten, Behälter von REISSWOLF eingebracht.

Der sichere Transport und die gesetzeskonforme Vernichtung der Akten wird dann von der Firma REISSWOLF vorgenommen.

Für nähere Informationen zu dieser Dienstleistung wenden Sie sich bitte an den BAV Schärding (07766 /2220) oder an das ASZ Schärding (07712/5859).



REISSWOLF®
AKTEN- UND DATEN-
VERNICHTUNG GMBH

**REISSWOLF -
IHR PARTNER FÜR SICHERHEIT**

- Aktenvernichtung
- Archivräumung
- Datenvernichtung

www.reisswolf.at

ARA SYSTEM
Verpackung + Sammeln + Sortieren + Verwerten

TIPP: Große Kartons – am besten ins 



Alle Feste ohne Reste

Unter diesem Motto können Veranstalter in allen ASZ **kostenlos Sammelbehälter ausleihen**. **Verschiedenfarbige Kunststofftonnen mit entsprechender Beschriftung** stehen zur Verfügung. Durch eigene Einstecksäcke und diverse Ergänzungen können auch größte Abfallmengen problemlos entsorgt werden. Rufen Sie uns an, wir „entsorgen“ Sie gerne!



UMWELTTIPP

Stellen Sie sich vor, sie müssen bei einem Zeltfest auf die so „heiß geliebten“ Pappeller verzichten,

- durch Braten- und Sauerkrautsaft auf den Tischen und Bänken dem Fest erst das richtige Ambiente verpassen (mit bleibendem Eindruck auf Rock oder Hose).
- Oder die putzigen Plastikmesser, die in den Koteletts ihre wahre Stärke zeigen.
- Nicht zu vergessen die Wegwerf-Plastikbecher

Im Ernst – durch Verwendung von Mehrwegschirr bekommt Ihr Fest das richtige Flair.

Reservieren Sie sich Ihr Geschirrmobil rechtzeitig!

IHRE MEINUNG

Hier ist Platz für Anregungen. Schreiben Sie uns, was wir noch verbessern können oder auch was Ihnen gefällt. Wir werden uns um Ihr Anliegen bemühen.

Senden an: BAV Schärding
4771 Sigharting 92
Fax: 07766/2220-4
email: bav.schaerding@aon.at

Name

Adresse